



**OWNER'S MANUAL
MANUEL DU PROPRIÉTAIRE
BEDIENUNGSANLEITUNG**

TT-R110E
MOTORCYCLE
MOTO
MOTORRAD

⚠ Read this manual carefully before operating this vehicle.

⚠ Il convient de lire attentivement ce manuel avant la première utilisation du véhicule.

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

TT-R110E
TT-R110EG

B51-28199-81

Original instructions
Notice originale
Originalbetriebsanleitung




PRINTED ON RECYCLED PAPER
IMPRIMÉ SUR PAPIER RECYCLÉ
AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT

PRINTED IN JAPAN
2015.04-0.6×1 CR
(E,F,G)



BEDIENUNGSANLEITUNG

TT-R110E
MOTORRAD

 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

TT-R110E
TT-R110EG

B51-28199-81-G0



Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.

EC Declaration of Conformity

conforming to Directive 2006/42/EC

We, YAMAHA MOTOR CO., LTD. 2500 Shingai, Iwata, Japan, declare in sole responsibility, that the product

TT-R110E (JYACE17W000009620-)

(Make, model)

to which this declaration applies, conforms to the essential health and safety requirements of Directive 2006/42/EC

(If applicable)

**and to the other relevant Directives of EEC
2004/108/EC**

(Title and/or number and date of issue of the other Directives of EEC)

(If applicable)

To effect correct application of the essential health and safety requirements stated in the Directives of EEC, the following-standards and/or technical specifications were consulted:

EN16029

(Title and/or number and date of issue of standards and/or specifications)

EG-Konformitätserklärung

gemäß Richtlinie 2006/42/EG

Wir, YAMAHA MOTOR CO., LTD. 2500 Shingai, Iwata, Japan, erklären unter der alleinigen Verantwortung, dass das Produkt

TT-R110E (JYACE17W000009620-)

(Fabrikat, Modell)

auf welches sich diese Erklärung bezieht, den grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen der Richtlinie 2006/42/EG

(soweit anwendbar)

**sowie den anderen einschlägigen Richtlinien der EWG entspricht
2004/108/EG**

(Bezeichnung und/oder Nummer und Ausgabedatum anderer EWG-Richtlinien)

(soweit anwendbar)

Um eine korrekte Anwendung der grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen herbeizuführen, wie sie in den EWG-Richtlinien dargelegt sind, wurden die folgenden Standards und/oder technischen Spezifikationen konsultiert:

EN16029

(Bezeichnung und/oder Nummer und Ausgabedatum der Standards und/oder Spezifikationen)

Authorized Representative

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, The Netherlands

Signature

Toshiharu Shigeta

General Manager.

ST Development Division

PF Model Development Section

PF Model Unit

YAMAHA MOTOR CO., LTD.

Date of Issue 23 February, 2015

Bevollmächtigter Vertreter

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, Niederlande

Unterschrift

Toshiharu Shigeta

Geschäftsführer

ST Entwicklungsabteilung

PF-Modell Entwicklungsabteilung

PF-Modell Einheit

YAMAHA MOTOR CO., LTD.

Ausgabedatum 23. Februar 2015

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Yamaha TT-R110E / TT-R110EG. Dieses Modell ist das Ergebnis von Yamahas großer Erfahrung in der Herstellung ausgezeichneter tempomachender Sport- und Reise-Rennmaschinen. Es stellt den hohen Grad an handwerklichem Können und Zuverlässigkeit dar, die Yamaha zum führenden Anbieter in diesen Bereichen gemacht haben.

Diese Anleitung macht Sie mit dem Betrieb sowie mit den Inspektions- und grundlegenden Wartungsarbeiten für dieses Motorrad vertraut. Sollten Sie weitere Fragen zum Betrieb Ihres Motorrads haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.

Konstruktion und Herstellung dieses Yamaha-Motorrads erfüllen vollständig die zum Zeitpunkt der Herstellung anwendbaren Emissionsstandards für saubere Luft. Yamaha hat diese Standards erfüllt, ohne die Leistung und Wirtschaftlichkeit des Motorradbetriebs zu reduzieren. Zur Aufrechterhaltung dieser hohen Standards ist es wichtig, dass Sie und Ihr Yamaha-Händler die in dieser Anleitung enthaltenen empfohlenen Wartungspläne und Bedienungsanweisungen genauestens beachten.

Yamaha ist beständig um Fortschritt in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10032

WARNUNG

Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

GWA14352

WARNUNG

Dieses Motorrad wurde ausschließlich für Geländefahrten entwickelt und hergestellt. Es ist illegal, dieses Motorrad auf irgendeiner öffentlichen Straße oder Autobahn zu fahren. Eine solche Verwendung ist gesetzlich verboten. Dieses Motorrad entspricht nahezu allen Gesetzen und Bestimmungen betreffend Lärmpegel und Flammenschutz. Bitte beziehen Sie sich auf Ihre örtlich geltenden Gesetze und Bestimmungen, bevor Sie dieses Motorrad in Betrieb nehmen.

GWA16291

WARNUNG

Dieses Fahrzeug ist nicht für Fahranfänger geeignet. Dieses Fahrzeug darf nur von ausgebildeten und erfahrenen Fahrern gefahren werden.

WICHTIGES ZUR SICHERHEIT:

- Diese Anleitung vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen. Sicherstellen, dass Sie alle Anweisungen verstanden haben.
- Alle am Motorrad angebrachten Warn- und Vorsichtshinweise genauestens beachten.

Einführung

- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren.
- Das Gewicht des Fahrers sollte 60.0 kg (132 lb) nicht überschreiten.

WICHTIGER HINWEIS FÜR DIE ELTERN:

Dieses Motorrad ist kein Spielzeug. Bevor Sie Ihr Kind auf diesem Motorrad fahren lassen, sollten Sie unbedingt alle in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen und Warnhinweise durchgelesen und verstanden haben. Stellen Sie sicher, dass auch Ihr Kind diese versteht und befolgt. Kinder unterscheiden sich in ihren Fertigkeiten, körperlichen Fähigkeiten und in ihrem Urteilsvermögen. Nicht jedes Kind ist in der Lage, ein Motorrad sicher zu fahren. Eltern sollten ihre Kinder beim Fahren des Motorrads ständig beaufsichtigen. Eltern sollten ihren Kindern die weitere Benutzung des Motorrads nur dann gestatten, wenn sie sicher damit umgehen können.

Motorräder sind Zweiräder. Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.




Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU63350

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10201

**TT-R110E / TT-R110EG
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2015 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, März 2015
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

Lage der wichtigen Aufkleber	1-1	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems.....	7-3
Sicherheitsinformationen	2-1	Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle	7-4
Beschreibung	3-1	Abdeckungen abnehmen und montieren.....	7-7
Linke Seitenansicht	3-1	Zündkerze prüfen	7-8
Rechte Seitenansicht.....	3-2	Motoröl.....	7-10
Bedienungselemente und Instrumente	3-3	Luftfiltereinsatz reinigen	7-11
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente	4-1	Reinigung des Funkenfängers	7-13
Zündschloss	4-1	Vergaser einstellen	7-14
Lenkerarmaturen	4-1	Leerlaufdrehzahl einstellen.....	7-15
Fußschalthebel	4-2	Spiel des Gasdrehgriffs prüfen	7-16
Handbremshebel	4-2	Ventilspiel	7-16
Fußbremshebel.....	4-3	Reifen	7-17
Tankverschluss.....	4-3	Speichenräder	7-18
Kraftstoff.....	4-4	Kupplungsspiel einstellen	7-19
Kraftstofftank- Belüftungsschlauch.....	4-6	Handbremshebel-Spiel einstellen.....	7-19
Kraftstoffhahn.....	4-7	Spiel des Fußbremshebels einstellen.....	7-20
Chokehebel	4-8	Fußschalthebel prüfen	7-21
Kickstarter	4-8	Trommelbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen...	7-21
Sitzbank.....	4-9	Antriebsketten-Durchhang.....	7-22
Federbein	4-9	Antriebskette säubern und schmieren	7-23
Seitenständer	4-10	Bowdenzüge prüfen und schmieren	7-24
Anlasssperrschalter-System.....	4-10	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren	7-24
Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	5-1	Handbremshebel kontrollieren und schmieren	7-25
Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	6-1	Fußbremshebel prüfen und schmieren	7-25
Starten und Warmfahren eines kalten Motors	6-1	Seitenständer prüfen und schmieren	7-26
Anlassen eines warm gelaufenen Motors.....	6-2	Schwingen-Drehpunkte schmieren	7-26
Schalten.....	6-2	Teleskopgabel prüfen	7-27
Einfahrvorschriften.....	6-3	Lenkung prüfen	7-27
Parken	6-4	Radlager prüfen	7-28
Regelmäßige Wartung und Einstellung	7-1	Batterie.....	7-28
Bordwerkzeug	7-2	Sicherung wechseln	7-30
		Motorrad aufbocken	7-30
		Vorderrad	7-31

Inhaltsverzeichnis

Hinterrad	7-32
Fehlersuche.....	7-34
Fehlersuchdiagramm	7-35

Pflege und Lagerung des

Motorrads	8-1
Vorsicht bei Mattfarben.....	8-1
Pflege	8-1
Abstellen	8-4

Technische Daten.....

9-1

Kundeninformation.....

10-1

Identifizierungsnummern.....	10-1
------------------------------	------

Index

11-1

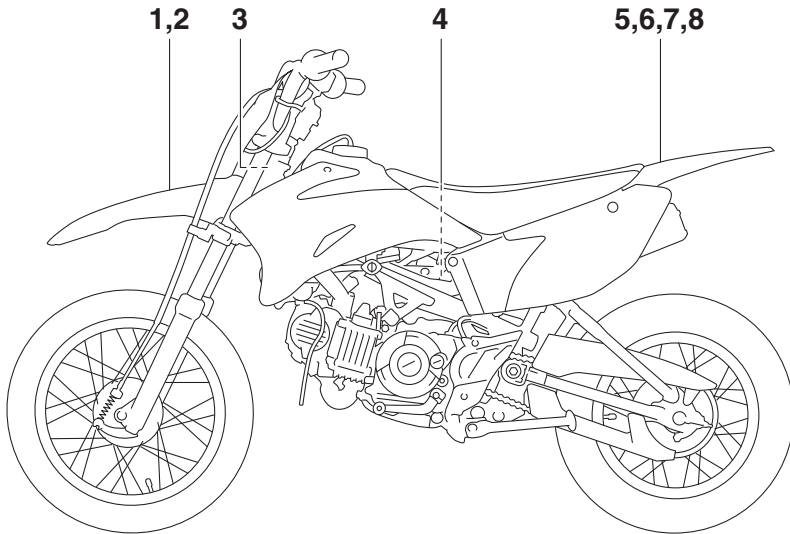
Lage der wichtigen Aufkleber

GAU68710

1

Lesen Sie alle an Ihrem Fahrzeug angebrachten Plaketten aufmerksam durch. Sie enthalten wichtige Informationen zur sicheren und korrekten Bedienung des Fahrzeugs. Diese Plaketten dürfen nicht vom Fahrzeug entfernt werden. Wenn Plaketten mit der Zeit schwer lesbar werden oder sich ablösen, erhalten Sie Ersatz-Plaketten bei Ihrem Yamaha-Händler.

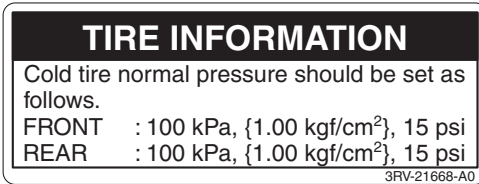
Für Kanada



Lage der wichtigen Aufkleber

Für Kanada

1



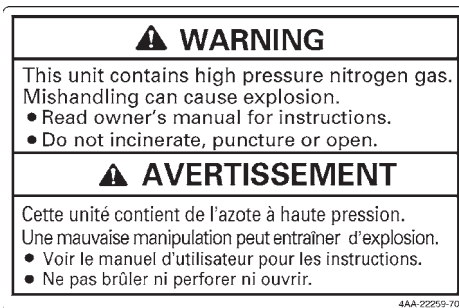
2



3



4



Lage der wichtigen Aufkleber

Für Kanada

5

WARNING

- BEFORE YOU OPERATE THIS VEHICLE, READ THE OWNER'S MANUAL AND ALL LABELS.
- NEVER CARRY A PASSENGER. You increase your risk of losing control if you carry a passenger.
- NEVER OPERATE THIS VEHICLE ON PUBLIC ROADS. You can collide with another vehicle if you operate this vehicle on a public road.
- ALWAYS WEAR AN APPROVED MOTORCYCLE HELMET, eye protection, and protective clothing.

3PT-2118K-A1

6

AVERTISSEMENT

- LIRE LE MANUEL DU PROPRIETAIRE AINSI QUE TOUTES LES ETIQUETTES AVANT D'UTILISER CE VEHICULE.
- NE JAMAIS TRANSPORTER DE PASSAGER. La conduite avec passager augmente les risques de perte de contrôle.
- NE JAMAIS ROULER SUR DES CHEMINS PUBLICS. Vous pourriez entrer en collision avec un autre véhicule.
- TOUJOURS PORTER UN CASQUE DE MOTOCYCLISTE APPROUVE, des lunettes et des vêtements de protection.

3PT-2118K-B0

7

This spark ignition system meets all requirements of the Canadian Interference Causing Equipment Regulations.

Ce système d'allumage par étincelle de véhicule respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

3JK-82377-00

8

THIS VEHICLE IS A RESTRICTED USE MOTORCYCLE AND IS NOT INTENDED FOR USE ON PUBLIC HIGHWAYS.

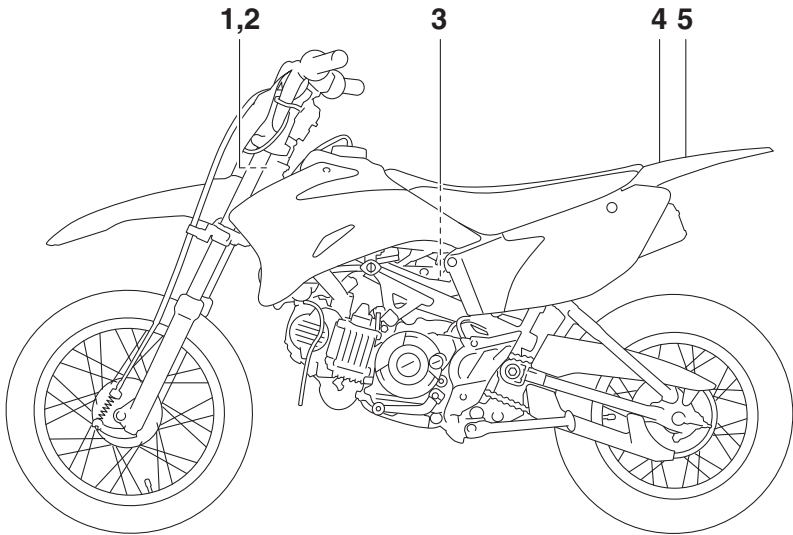
CE VÉHICULE EST UNE MOTOCYCLETTE À USAGE RESTREINT DONT L'USAGE N'EST PAS DESTINÉ AUX VOIES PUBLIQUES.

3PT-2416E-10

Lage der wichtigen Aufkleber

Für Europa

1



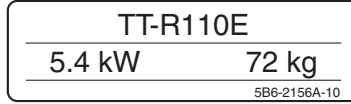
Lage der wichtigen Aufkleber

Für Europa

1



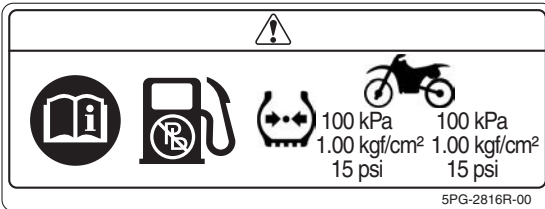
2



3



4



5



Lage der wichtigen Aufkleber



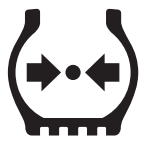

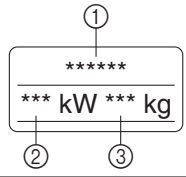
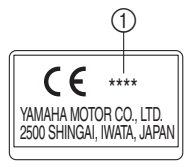
Machen Sie sich mit den folgenden Piktogrammen und den dazu gehörenden erklärenden Texten vertraut.

1

	Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
	Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm und persönliche Schutzausrüstung.
	Mindestalter 6 Jahre. Wird dieses Motorrad von Kindern unter 6 Jahren gefahren, erhöht sich die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.
	Kinder dürfen nur unter Aufsicht eines Erwachsenen fahren.
	Niemals auf befestigten Straßen verwenden.
	Niemals Beifahrer mitnehmen.
	Diese Einheit enthält Stickstoff unter hohem Druck. Falsche Handhabung kann zu einer Explosion führen. Nicht verbrennen, anbohren oder öffnen.

Lage der wichtigen Aufkleber

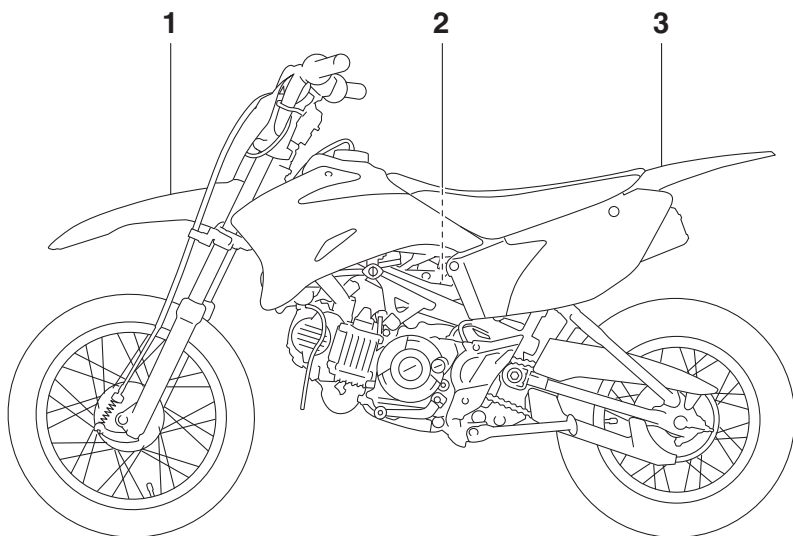
1

	<p>Schalten Sie den Hauptschalter nach der Fahrt aus, um Entladung der Batterie zu vermeiden.</p>
	<p>Ausschließlich bleifreies Benzin tanken.</p>
	<p>Messen Sie den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind.</p>
 <p>*** kPa *** kPa *** kg/cm² *** kg/cm² ** psi ** psi</p>	<p>Den Reifendruck einstellen. Falscher Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle führen. Der Verlust der Kontrolle kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ① Modellbezeichnung ② Max. Leistung ③ Gewicht fahrfertig
	<ul style="list-style-type: none"> ① Baujahr

Lage der wichtigen Aufkleber

Für Ozeanien und Südafrika

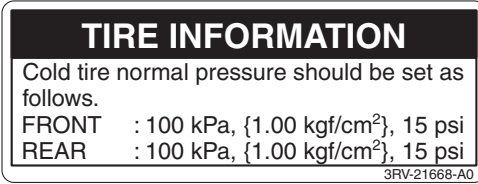
1



Lage der wichtigen Aufkleber

Für Ozeanien und Südafrika

1



2



3





GAU4121C

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschä-

digung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 5-1.

- Dieses Motorrad ist ausschließlich für Geländefahrten ausgelegt. Deshalb ist es illegal, es auf öffentlichen Straßen oder Autobahnen zu fahren, selbst wenn es sich um unbefestigte oder Schotterstraßen handelt. Der Einsatz auf öffentlichem Gelände kann verboten sein. Vor Fahrtantritt unbedingt die örtlichen Bestimmungen prüfen.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von nur einer Person ausgelegt. Keine Mitfahrer.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsar-

beiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange üben, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit). Fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Fahren Sie in nicht vertrauter Umgebung besonders vorsichtig. Sie könnten auf versteckte Hindernisse stoßen und dadurch einen Unfall haben.
- Die Haltung des Fahrers ist wichtig, um das Fahrzeug sicher unter Kontrolle zu haben. Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

- Sicherstellen, dass sich das Getriebe beim Anlassen des Motors in der Leerlaufstellung befindet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod.

Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Koh-

lenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad mit zusätzlichem Zubehör ausgestattet ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Hinzufügen von Zubehör zu Ihrem Motorrad:

Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

- Das Gewicht des Fahrers darf 60.0 kg (132 lb) nicht überschreiten.
- Das Gewicht des zusätzlichen Zubehörs sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass das Zubehör sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Die Zubehörfestigungen regelmäßig kontrollieren.
 - Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
 - Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen.

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell

von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Niemals Zubehör installieren, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenk ausschlag begrenzt oder die Handhabung der Bedienungselemente behindert.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel

angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 7-17.

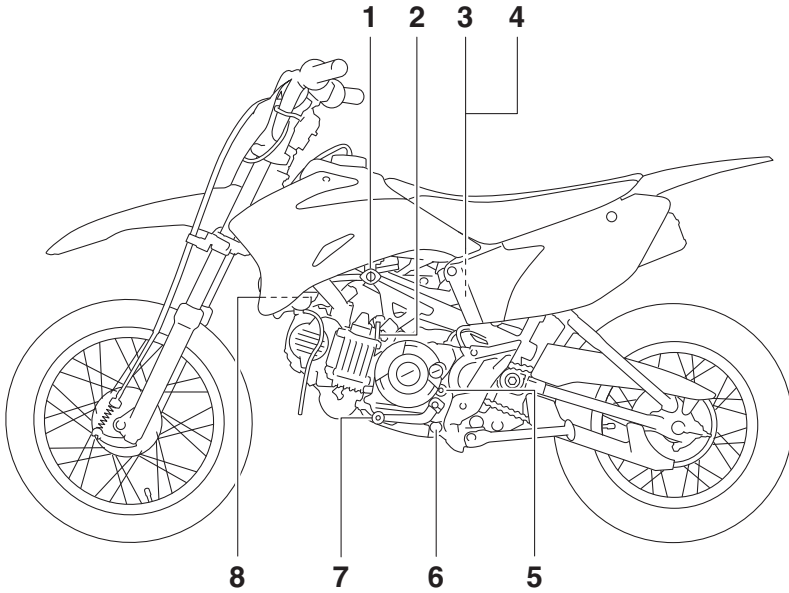
Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.

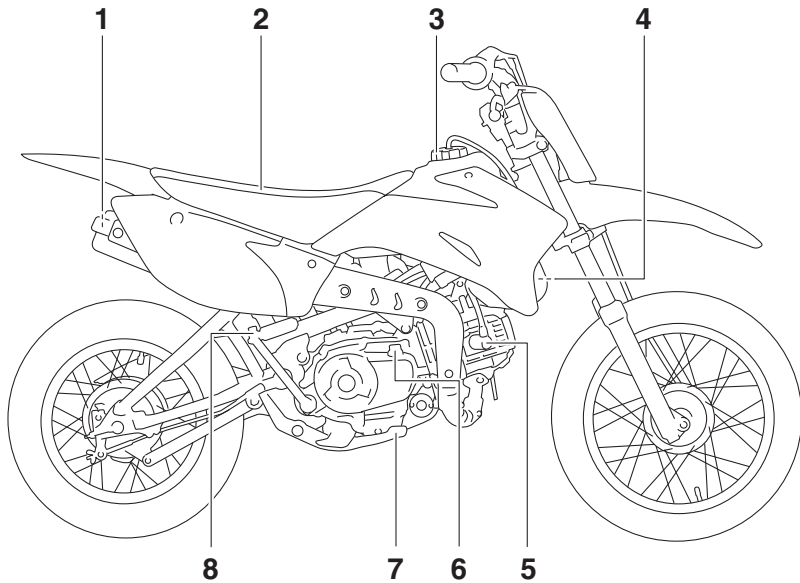
- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Linke Seitenansicht



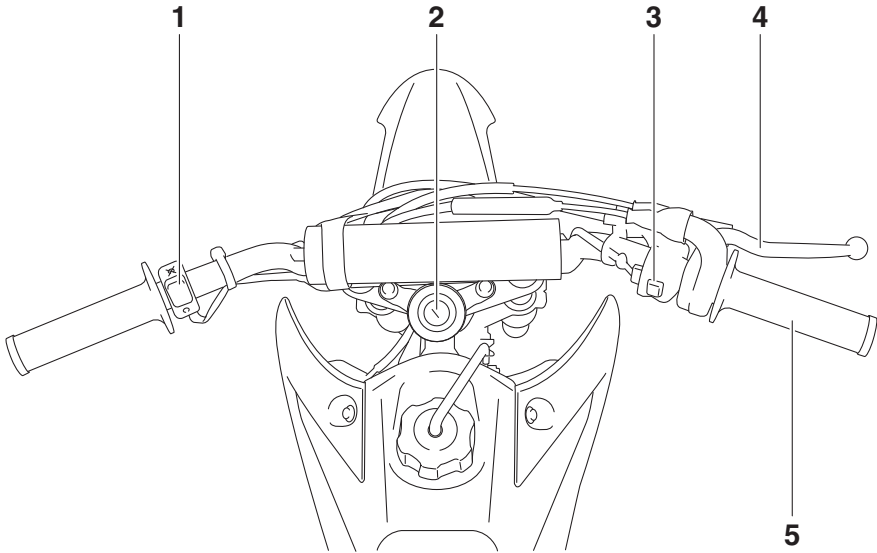
1. Kraftstoffhahn (Seite 4-7)
2. Chokehebel (Seite 4-8)
3. Sicherung (Seite 7-30)
4. Batterie (Seite 7-28)
5. Kupplungs-Einstellschraube (Seite 7-19)
6. Motoröl-Ablassschraube (Seite 7-10)
7. Fußschalthebel (Seite 4-2)
8. Leerlaufeinstellschraube (Seite 7-15)

Rechte Seitenansicht



1. Funkenfänger (Seite 7-13)
2. Sitzbank (Seite 4-9)
3. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 4-3)
4. Luftfiltereinsatz (Seite 7-11)
5. Zündkerzenstecker (Seite 7-8)
6. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 7-10)
7. Fußbremshebel (Seite 4-3)
8. Kickstarter (Seite 4-8)

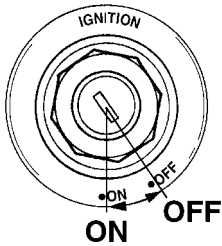
Bedienungselemente und Instrumente



1. Motorstoppschalter (Seite 4-1)
2. Zündschloss (Seite 4-1)
3. Starterschalter (Seite 4-1)
4. Handbremshebel (Seite 4-2)
5. Gasdrehgriff (Seite 7-16)

Zündschloss

GAU40341



Das Zündschloss schaltet die Zündung ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

GAU10631

Alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

OFF

GAU45752

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10073

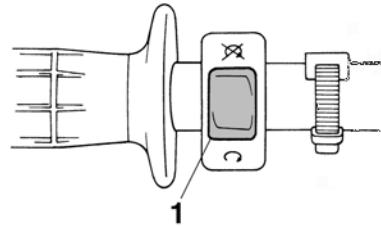
! WARNUNG

Den Zündschlüssel niemals auf "OFF" stellen während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen.

GAU1234H

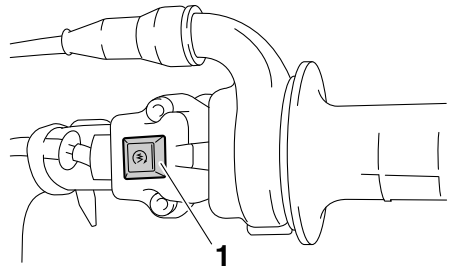
Lenkerarmaturen

Links



1. Motorstoppschalter "⊘/⊗"

Rechts



1. Starterschalter "⊚"

Motorstoppschalter "⊘/⊗"

GAU12661

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf "⊘" stellen. Diesen Schalter auf "⊗" stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

Starterschalter "⊚"

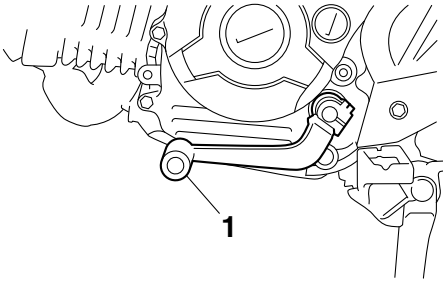
GAU12713

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 6-1.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Fußschalthebel

GAU39852

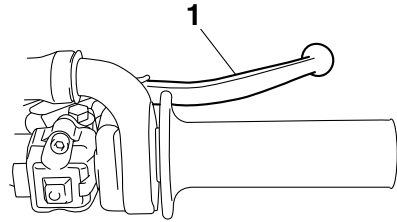


1. Fußschalthebel

4 Dieses Motorrad ist mit einem 4-Gang-Getriebe mit ständig im Eingriff stehenden Gangrädern ausgestattet. Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Der Leerlauf befindet sich in der untersten Stellung.

Handbremshebel

GAU12892

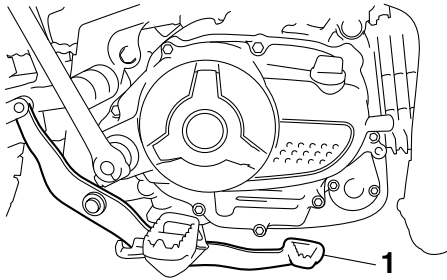


1. Handbremshebel

Der Bremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Fußbremshebel

GAU12944

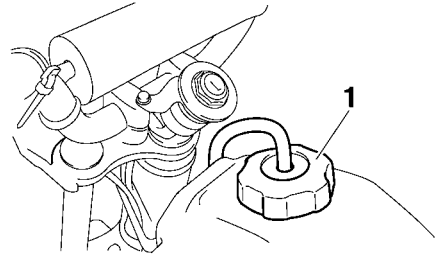


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Tankverschluss

GAU13183



1. Kraftstofftank-Verschluss

Den Tankverschluss zum Öffnen gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und dann abziehen.

Zum Schließen den Tankverschluss in die Tanköffnung einsetzen und im Uhrzeigersinn zudrehen.

GWA11092

WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kraftstoff

GAU13213

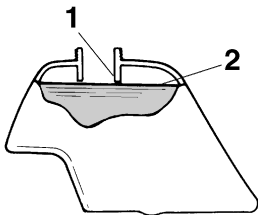
Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zugedreht ist.

GWA15152

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU50254

Für Kanada

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin (Gasohol (E10) zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

3.8 L (1.00 US gal, 0.84 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

0.5 L (0.13 US gal, 0.11 Imp.gal)

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha Motor wurde für den Betrieb mit bleifreiem Normalbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 86 [(R+M)/2] oder mit einer Research-Oktanzahl von mindestens 91 entwickelt. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Für Europa

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin (Gasohol (E10) zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

3.8 L (1.00 US gal, 0.84 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

0.5 L (0.13 US gal, 0.11 Imp.gal)

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Für Ozeanien und Südafrika

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin (Gasohol (E10) zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

3.8 L (1.00 US gal, 0.84 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

0.5 L (0.13 US gal, 0.11 Imp.gal)

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

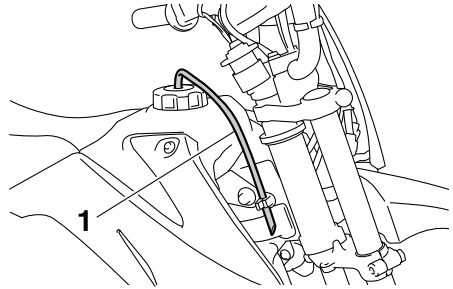
GAU13414

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeuleistung beeinträchtigen kann.

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluss prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Belüftungsschlauch nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

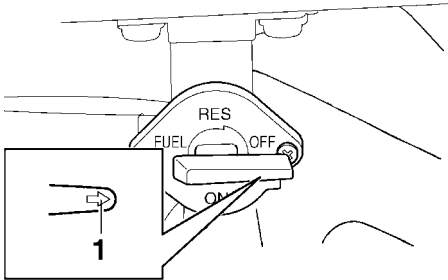
GAU13562

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig.

Der Kraftstoffhahn weist drei Stellungen auf:

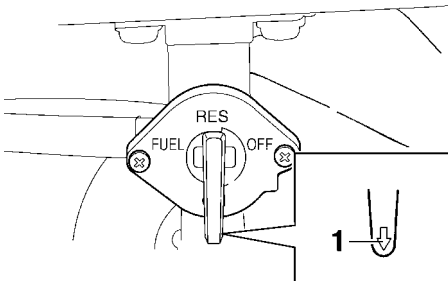
OFF



1. Pfeilmarkierung über "OFF" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird kein Kraftstoff fließen. Den Kraftstoffhahn immer in diese Stellung drehen, wenn der Motor nicht läuft.

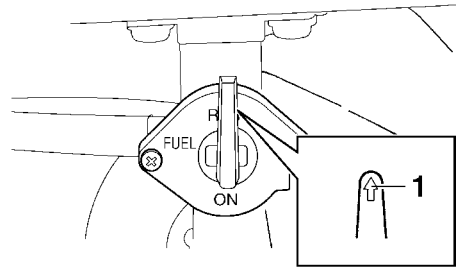
ON



1. Pfeilmarkierung über "ON" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird Kraftstoff an die Vergaser geleitet. Normalbetrieb wird mit dem Hebel in dieser Stellung durchgeführt.

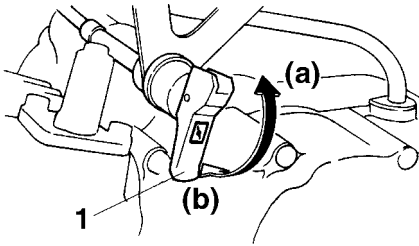
RES



1. Pfeilmarkierung über "RES" platziert

Dies zeigt Reserve an. Geht Ihnen während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Hebel in diese Position bringen. Bei der nächsten Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken muss der Hebel in die Stellung "ON" zurückgestellt werden!

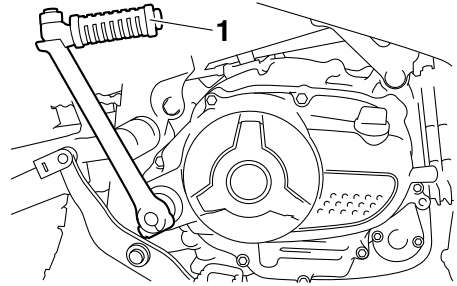
Chokehebel “|↘|”



1. Chokehebel “|↘|”

4 Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert. Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel nach (a) schieben. Zum Abschalten des Chokemechanismus den Hebel nach (b) schieben.

Kickstarter



1. Kickstarterhebel

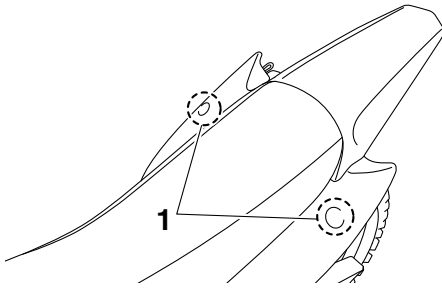
Falls der Motor bei Verwendung des Starterschalters nicht sofort anspringt, den Kickstarter benutzen. Zum Anlassen des Motors den Kickstarterhebel herausklappen und dann langsam niedertreten, bis deutlicher Widerstand spürbar wird; anschließend den Kickstarter kräftig durchtreten.

Sitzbank

GAU46283

Sitzbank abnehmen

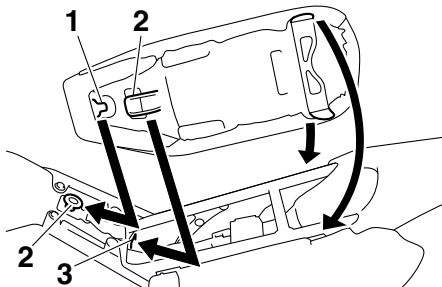
Die Schrauben entfernen, und dann den Sitz nach hinten schieben und nach oben ziehen.



1. Schraube

Sitzbank montieren

1. Die Aufnahme am Sitz auf den Zapfen am Kraftstofftank stecken und die Zunge am Sitz, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.



1. Aufnahmenut
2. Vorsprung
3. Sitzhalterung

2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Federbein

GAU46023

GWA10222

! WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

Seitenständer

GAU37491

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

WARNUNG

GWA14191

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Anlasssperrschalter-System

GAU68810

Das Anlasssperrschalter-System verhindert das Anlassen, wenn ein Gang eingelegt ist.

Die Funktion des Anlasssperrschalter-Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

HINWEIS

Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Bei ausgeschaltetem Motor:
1. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
2. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
3. Gang einlegen.
4. Die Vorder- und Hinterradbremse betätigt halten.
5. Starterschalter drücken.
Springt der Motor an?

NEIN

JA

6. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
7. Starterschalter drücken.
Springt der Motor an?

JA

NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**

WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU63440

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Belüftungsschlauch auf Verstopfung, Risse und Schäden untersuchen und Schlauchanschluss kontrollieren.	4-4, 4-6
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	7-10
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Ggf. Seilzug schmieren.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	7-19, 7-21
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Pedalspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	7-20, 7-21
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Spiel des Gasdrehgriffs prüfen.• Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.	7-16, 7-24
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. schmieren.	7-24
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none">• Kettendurchhang kontrollieren.• Ggf. einstellen.• Zustand der Kette kontrollieren.• Ggf. schmieren.	7-22, 7-23
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none">• Auf Beschädigung kontrollieren.• Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen.• Luftdruck kontrollieren.• Korrigieren, falls nötig.	7-17, 7-18

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Fußschalthebel	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Korrigieren, falls nötig.	7-21
Fußbremshebel	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. den Drehpunkt des Pedals schmieren.	7-25
Handbremshebel	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. die Drehpunkte des Hebels schmieren.	7-25
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. Drehpunkt schmieren.	7-26
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.• Ggf. festziehen.	–
Motorstoppschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.	4-1

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GAU44815

Starten und Warmfahren eines kalten Motors

1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
2. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

GWA14411

WARNUNG

- **Unbedingt vor Anlassen des Motors das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.**
 - **Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren.**
-

4. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 4-8.)
5. Den Starterschalter drücken oder den Kickstarterhebel durchtreten, um den Motor anzulassen.
6. Bei warmgelaufenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke schnell auf Gasgeben anspricht.

GCA11043

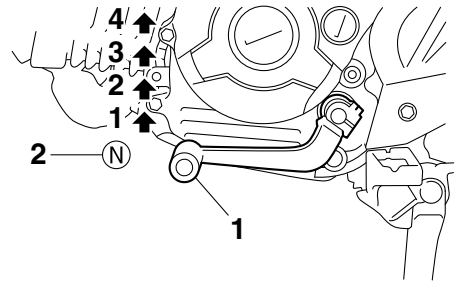
ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Anlassen eines warm gelaufenen Motors

Dem selben Verfahren wie für einen kalten Motor folgen, mit Ausnahme, dass der Choke nicht eingesetzt werden muss, wenn der Motor bereits warm ist.

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Dieses Motorrad ist mit einem 4-Gang-Getriebe mit einer automatischen Fliehkraftkupplung ausgerüstet. Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden. Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Zum Schalten des Getriebes in die Leerlaufstellung den Fußschalthebel mehrmals herunterdrücken, bis dieser das Ende seines Stellwegs erreicht.

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Vor dem Schalten stets das Gas ganz zurücknehmen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

bei hoher Gasstellung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU39921

Zum Anfahren und Beschleunigen

GAU39912

1. Gas ganz wegnehmen.
2. In den ersten Gang schalten und den Fußschalthebel freigegeben.
ACHTUNG: Vor dem Schalten stets das Gas ganz zurücknehmen, da sonst Motor und Antriebsstrang beschädigt werden können. [GCA15462]
3. Langsam Gas geben.
4. Gas wegnehmen sobald das Motorrad eine Geschwindigkeit erreicht hat, die für den Gangwechsel hoch genug ist.
5. In den zweiten Gang schalten und Fußschalthebel freigegeben.
6. Langsam Gas geben.
7. Zum Schalten in den nächsthöheren Gang auf die gleiche Weise verfahren.

Zur Verzögerung

GAU16711

1. Gas wegnehmen und Bremsen sowohl an Vorderrad als auch Hinterrad betätigen, um das Motorrad zu verlangsamen.
2. Durch die Gänge herunter schalten und das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten, wenn das Motorrad nahezu zum Stillstand gekommen ist.

Einfahrtvorschriften

Die ersten 5 Betriebsstunden sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Während dieser Zeitspanne ist es ebenfalls wichtig, den Fahrer mit dem Motorrad vertraut zu machen. Lesen sie bitte die nachstehenden Informationen sorgfältig durch.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 5 Betriebsstunden nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden. Kurze Vollgasbeschleunigungen (maximal zwei bis drei Sekunden) sind jedoch nicht schädlich für den Motor. Nach jeder Vollgasbeschleunigung sollte eine erhebliche Ruheperiode für den Motor folgen. Damit der Motor nach der vorübergehenden Hitzebildung abkühlen kann, mit niedrigerer Motordrehzahl fahren.

Nach den ersten 5 Betriebsstunden das Motorrad gründlich auf lose sitzende Bauteile, Ölaustritt und jegliche anderen Probleme prüfen. Einstellungen unbedingt gründlich prüfen und vornehmen, insbesondere den Leerweg an Seilzügen und Antriebskette, außerdem auf lose sitzende Speichen prüfen. Zusätzlich alle Anschlüsse und Schnellverschlüsse auf losen Sitz prüfen und nach Erfordernis nachziehen.

GCA10271

ACHTUNG

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU17172

Parken

Zum Parken den Motor ausschalten, den Zündschlüssel abziehen und dann den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
 - **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
 - **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder**

Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 2-2.

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Bordwerkzeug

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU69171

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

HINWEIS

- Ab 7000 km (4200 mi) oder 18 Monate sind die Wartungsintervalle alle 3000 km (1800 mi) oder 6 Monate zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Nr.	PRÜFPUNKT	KONTROLLEN UND WARTUNGSARBEITEN	ERSTE	KILOMETERSTAND			
				X 1000 km	1	3	5
				X 1000 mi	0.6	1.8	3
				Monat	1	6	12
				Stunden	30	90	150
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√		
2	Zündkerze	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen. 		√	√		
3	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Ventilspiel bei kaltem Motor prüfen und einstellen. 			√		
4	Luftfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lösungsmittel reinigen. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√		
5	* Kurbelgehäuse-Entlüftungssystem	<ul style="list-style-type: none"> • Entlüftungsschlauch auf Risse und Beschädigung prüfen und jegliche Ablagerungen abspülen. • Ersetzen, falls nötig. 	√	√	√		
6	* Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> • Motor-Leerlaufdrehzahl und Anlasserfunktion prüfen. • Ggf. einstellen. 	√	√	√		
7	Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtung(en) ersetzen, falls nötig. 		√	√		
8	* Funkenfänger	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen. 			√		
9	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). 	√	√	√		

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU69191

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

HINWEIS

- Ab 7000 km (4200 mi) oder 18 Monate sind die Wartungsintervalle alle 3000 km (1800 mi) oder 6 Monate zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Nr.	PRÜFPUNKT	KONTROLLEN UND WARTUNGSARBEITEN	ERSTE			
			KILOMETERSTAND			
			X 1000 km	1	3	5
			X 1000 mi	0.6	1.8	3
			Monat	1	6	12
Stunden	30	90	150			
1	* Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. einstellen. 	√	√	√	
2	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Leerweg am Handbremshebel einstellen und Bremsbelag nach Erfordernis erneuern. 	√	√	√	
3	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Leerweg am Fußbremshebel einstellen und Bremsbelag nach Erfordernis erneuern. 	√	√	√	
4	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf und Speichensitz prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Gegebenenfalls Speichen festziehen. 	√	√	√	
5	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	
6	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Lager auf gleichmäßigen Lauf prüfen. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	
7	* Schwingelager	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. • Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Nr.	PRÜFPUNKT	KONTROLLEN UND WARTUNGSARBEITEN X 1000 km X 1000 mi Monat Stunden	ERSTE	KILOMETERSTAND	
			1	3	5
			0.6	1.8	3
			1	6	12
			30	90	150
8	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. Die Antriebskette einstellen und gründlich mit Yamaha-Kettenschmiermittel oder einem anderen geeigneten Kettenschmiermittel schmieren. 	Bei jeder Fahrt		
9	* Lenkungs-lager	<ul style="list-style-type: none"> Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. 	√		√
10	* Fahrgestellhalte-rungen	<ul style="list-style-type: none"> Alle Fahrgestellanschlüsse und -halterungen kontrollieren. Korrigieren, falls nötig. 	√	√	√
11	Handbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Schmierfett auf Lithium-Seifenbasis dünn auftragen. 		√	√
12	Fußbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Schmierfett auf Lithium-Seifenbasis dünn auftragen. 		√	√
13	Seitenständer-Drehzapfen	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Schmierfett auf Lithium-Seifenbasis dünn auftragen. 	√		√
14	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. 		√	√
15	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. 			√
16	* Betätigungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> Yamaha Seilzug-Schmiermittel oder ein anderes geeignetes Seilzug-Schmiermittel gründlich auftragen. 	√	√	√
17	* Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Spiel des Gasdrehgriffs prüfen, ggf. einstellen. Seilzug- und Griffgehäuse schmieren. 	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU40001

HINWEIS

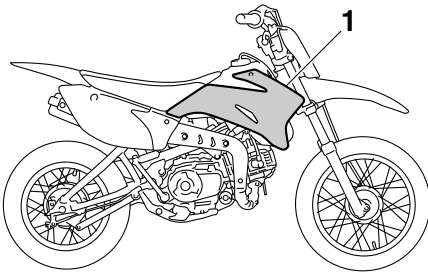
Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

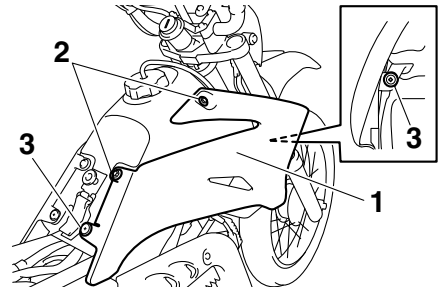
GAU18773

Abdeckungen abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A



1. Abdeckung A
2. Schraube
3. Schnellverschlussschraube

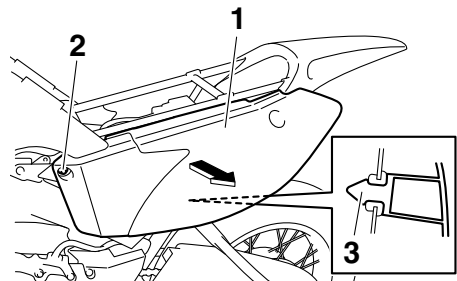
Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schnellverschlüsse und die Schrauben anbringen.
2. Den Sitz montieren.

Abdeckung B

Abdeckung abnehmen

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 4-9.)
2. Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.



1. Abdeckung B
2. Schraube
3. Vorsprung

Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 4-9.)
2. Die Schrauben und Schnellverschlüsse abnehmen und die Abdeckung abziehen.

GAU56170

Abdeckung montieren

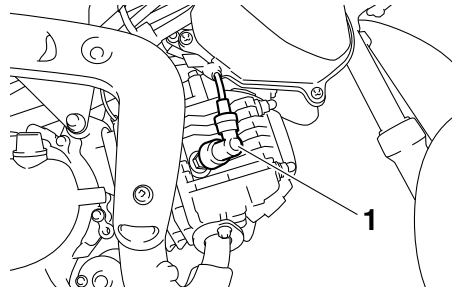
1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Den Sitz montieren.

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

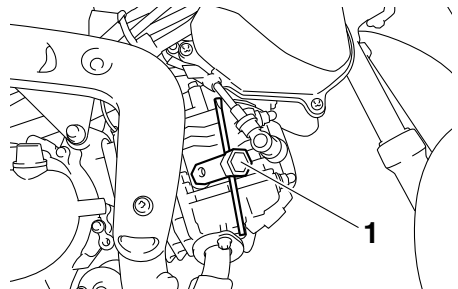
Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) heraus-schrauben, wie in der Abbildung dargestellt.



1. Zündkerzenschlüssel

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS

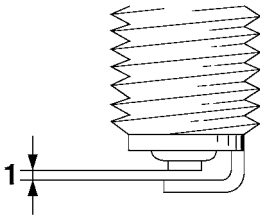
Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:

NGK/CR6HSA

3. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Zündkerze montieren

1. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Zündkerze:

13 Nm (1.3 m·kgf, 9.4 ft·lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

3. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU39847

Motoröl

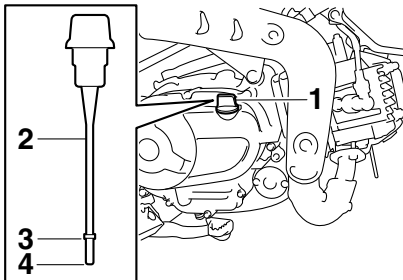
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss das Öl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Motoröl-Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Motoröl-Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

HINWEIS

Der Motorölstand sollte sich zwischen der Spitze des Messstabs und der Maximalstand-Markierung befinden.

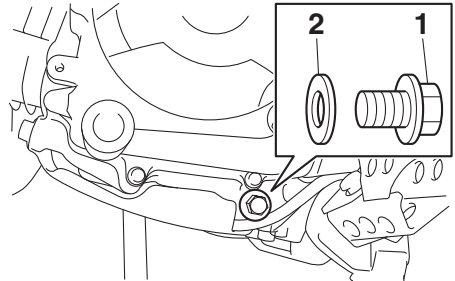


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Motoröl-Messstab
3. Maximalstand-Markierung
4. Spitze des Motoröl-Messstabs

4. Wenn sich der Motorölstand nicht zwischen der Spitze des Messstabs und der Maximalstand-Markierung befindet, ausreichend Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Messstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Motoröl wechseln

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.



1. Motoröl-Ablassschraube
2. Dichtung

4. Eine neue Dichtung einsetzen und die Ablassschraube einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
20 Nm (2.0 m·kgf, 14 ft·lbf)

5. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 9-1.

Füllmenge für den Ölwechsel:

0.80 L (0.85 US qt, 0.70 Imp.qt)

GCA11621

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

6. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
7. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

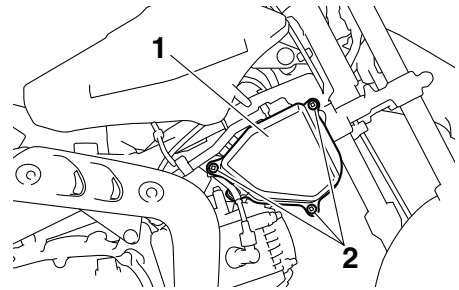
Luftfiltereinsatz reinigen

GAU41638

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt oder ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen oder ggf. zu ersetzen.

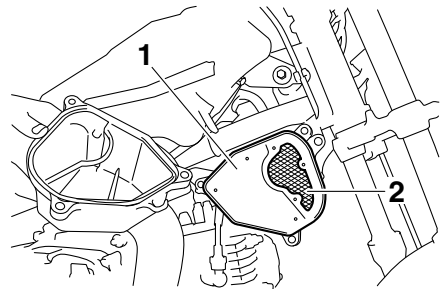
Luftfiltereinsätze reinigen

1. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 7-7.)
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Schraube

3. Den Filterschaumstoff und das Luftfiltergitter herausziehen.



1. Filterschaumstoff
2. Luftfilter-Gitter

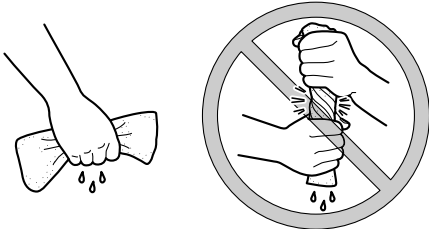
4. Das Filtergitter mit Lösungsmittel reinigen, dann das Lösungsmittel abwischen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

5. Den Filterschaumstoff mit Lösungsmittel reinigen und dann das restliche Lösungsmittel ausdrücken.

WARNUNG! Nur ein für das Teil vorgesehene Reinigungsmittel verwenden. Um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden, kein Benzin oder Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt verwenden.

[GWA10432] **ACHTUNG:** Um eine Beschädigung des Schaumstoffes zu vermeiden, gehen Sie vorsichtig und sorgsam mit ihm um, verdrehen Sie ihn nicht und wringen Sie ihn nicht aus. [GCA10512]



6. Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffes mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

HINWEIS

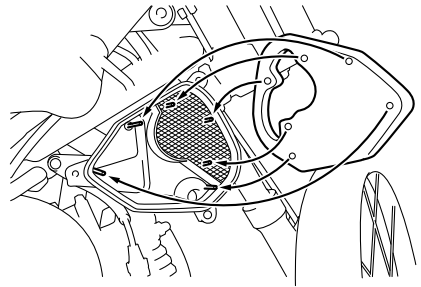
Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht, nicht tiefend nass sein.

Empfohlene Ölsorte:

Yamaha-Schaum-Luftfilteröl oder ein anderes hochwertiges Schaum-Luftfilteröl

7. Das Filtergitter und den Filterschaumstoff in das Luftfiltergehäuse einsetzen. **ACHTUNG:** Sicherstellen, dass das Geflecht und der Schaumstoff korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt sind. Der Motor sollte niemals ohne eingebautes Geflecht und

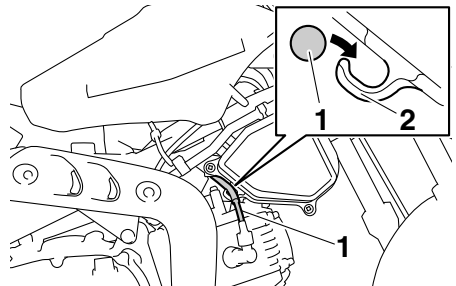
Schaumstoff betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen. [GCA15573]



8. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass das Zündkerzenkabel wie dargestellt in die Führung eingesetzt ist.



1. Zündkerzenkabel
2. Führung

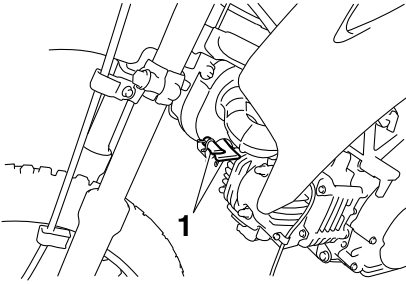
9. Die Abdeckung montieren.

Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

1. Die Schläuche am Boden des Luftfiltergehäuses auf angesammeltem Schmutz oder Wasser kontrollieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU40422



1. Prüfschlauch des Luftfilters
2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz die Ablassschläuche entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

Reinigung des Funkenfängers

Der Funkenfänger muss zu den in der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung vorgegebenen Intervallen gereinigt werden.

GWA10981

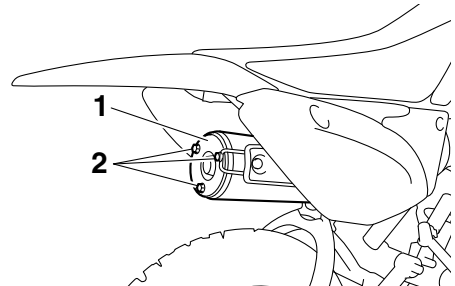
WARNUNG

- Vor dem Berühren der Auspuffbauteile stets die Auspuffanlage abkühlen lassen.
- Beim Reinigen der Abgasanlage nicht den Motor starten.

HINWEIS

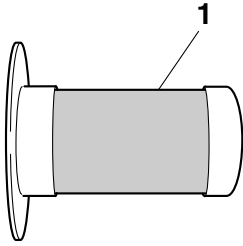
Unbedingt einen gut belüfteten Bereich frei von brennbaren Materialien zur Reinigung des Funkenfängers auswählen.

1. Endrohr durch Entfernen der Schrauben und Herausziehen aus dem Schalldämpfer ausbauen.



1. Auspuffendrohr
2. Befestigungsschraube Auspuffendrohr

2. Leicht am Endrohr gegenschlagen und dann eine Drahtbürste zum Entfernen jeglicher Kohleablagerungen vom Abschnitt des Funkenfängers im Endrohr und im Innern des Endrohrgehäuses verwenden.



1. Funkenfänger
3. Endrohr am Schalldämpfer anbauen und dann die Schrauben einbauen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmoment:

Befestigungsschraube Auspuffendrohr:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

HINWEIS

Sicher stellen, dass die Schraubenlöcher beim Einsetzen des Endrohrs zueinander ausgerichtet werden.

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im Folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GCA10551

ACHTUNG

Die im Yamaha-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU21363

Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

HINWEIS

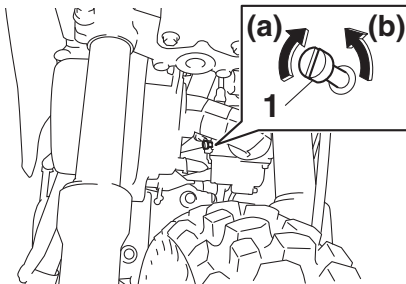
Für diese Einstellung wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Drehzahlmesser an das Zündkerzenkabel anschließen.
2. Den Motor anlassen und einige Minuten lang bei einer Drehzahl von 1000–2000 U/min warm laufen lassen, gelegentlich die Drehzahl auf 4000–5000 U/min erhöhen.

HINWEIS

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

3. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



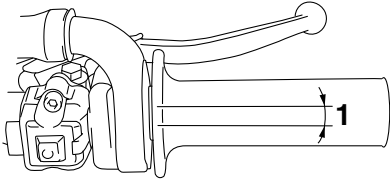
1. Leerlaufeinstellschraube

HINWEIS

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Leerlaufdrehzahl:
1600–1800 U/min

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Das Spiel des Gasdrehgriffs sollte am inneren Rand des Gasdrehgriffs 4.0–6.0 mm (0.16–0.24 in) betragen. Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifen

GAU40916

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA15371

! WARNUNG

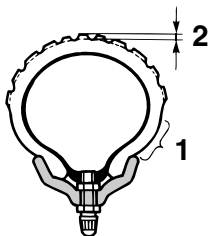
Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.

Standard-Reifenluftdruck:

Vorn:
100 kPa (1.00 kgf/cm², 15 psi)
Hinten:
100 kPa (1.00 kgf/cm², 15 psi)

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplintern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
4.0 mm (0.16 in)

Reifenausführung

Die Räder dieses Modells sind mit Schlauchreifen bestückt.

Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10462

! WARNUNG

Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
2.50-14 4PR
Hersteller/Modell:
CHEN SHIN/C-803-2

Hinterreifen:

Größe:
3.00-12 4PR
Hersteller/Modell:
CHEN SHIN/C-803-2

WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Übermäßig abgefahrene Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.
- Nach einem Reifenwechsel mit Bedacht fahren, da der Reifen sich erst richtig in die Felge einpassen muss. Wird es versäumt den Reifen sich richtig einpassen zu lassen, kann dies eine Beschädigung des Motorrads und eine Verletzung des Fahrers zur Folge haben.

Speichenräder

WARNUNG

Die Räder dieses Modells sind nicht für den Gebrauch von Schlauchlos-Reifen ausgelegt. Keine Schlauchlos-Reifen für dieses Modell verwenden.

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor jeder Fahrt sollten die Radfelgen auf Risse, Verbiegung, Verzug oder andere Beschädigungen und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung kontrolliert werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

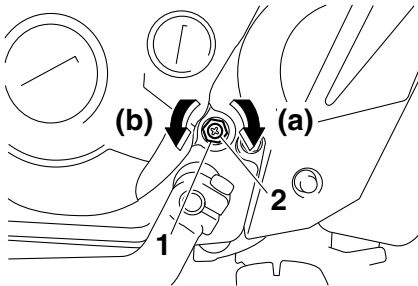
GAU44664

GAU44886

Kupplungsspiel einstellen

Das Kupplungsspiel muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

1. Die Kontermutter lockern.
2. Die Kupplungs-Einstellschraube langsam in Richtung (a) drehen, bis Widerstand spürbar ist, danach die Schraube 1/8 Umdrehung in Richtung (b) drehen.



1. Kontermutter
2. Kupplungs-Einstellschraube
3. Die Kontermutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

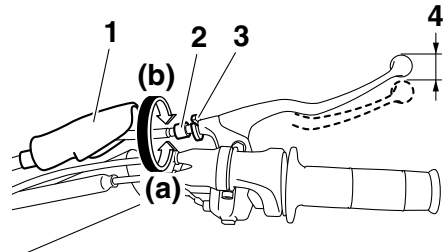
Kontermutter:
8 Nm (0.8 m·kgf, 5.8 ft·lbf)

HINWEIS

Beim Festziehen der Kontermutter die Kupplungs-Einstellschraube mit einem Schraubendreher festhalten, damit sie sich nicht mit der Kontermutter mitdreht.

Handbremshebel-Spiel einstellen

Spiel des Handbremshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Gummiabdeckung
2. Einstellschraube für das Spiel des Handbremshebels
3. Kontermutter
4. Handbremshebelspiel

Handbremshebelspiel:

10.0–20.0 mm (0.39–0.79 in)

Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und ggf. wie folgt einstellen.

1. Die Gummiabdeckung zurückschieben.
2. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
3. Zum Erhöhen des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube für das Handbremshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

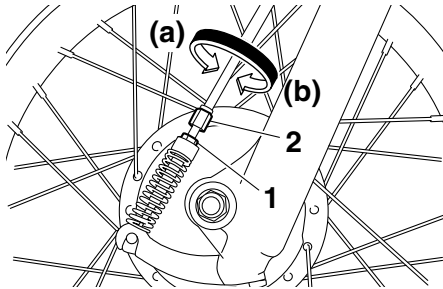
HINWEIS

Die Schritte 4–7 überspringen, wenn das korrekte Bremshebel-Spiel eingestellt werden konnte wie oben beschrieben.

4. Die Einstellschraube am Bremshebel in Richtung (a) drehen, um den Bremszug zu lockern.
5. Die Kontermutter an der Bremsankerplatte lockern.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

6. Zum Erhöhen des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube an der Bremsankerplatte in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

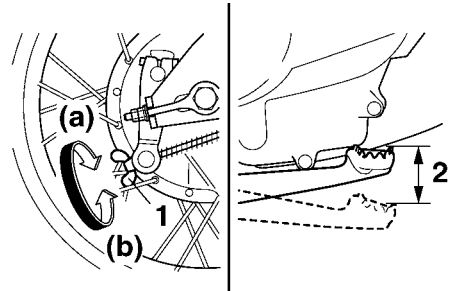


1. Kontermutter
 2. Einstellschraube für das Spiel des Handbremshebels
7. Die Kontermutter an der Bremsankerplatte festziehen.
8. Die Kontermutter am Bremshebel festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.

Spiel des Fußbremshebels einstellen

GAU44673

Das Spiel des Fußbremshebels wie gezeigt am Hebelende messen.



1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels
2. Fußbremshebel-Spiel

Fußbremshebel-Spiel:

10.0–20.0 mm (0.39–0.79 in)

Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter des Fußbremshebel-Spiels am Bremsgestänge in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

GWA14821

WARNUNG

- Nach dem Einstellen des Antriebskettendurchhangs oder nach dem Aus- oder Einbau des Hinterrads immer das Spiel des Fußbremshebels kontrollieren.
- Lässt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU44821

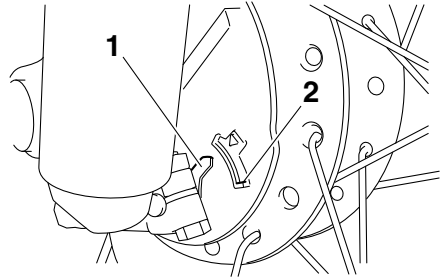
GAU22363

Fußschalthebel prüfen

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Fußschalthebels kontrolliert werden. Falls der Betrieb nicht reibungslos ist, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

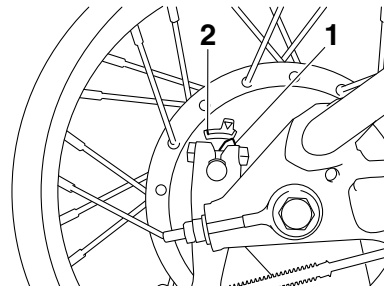
Trommelbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Vorn



1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags
2. Verschleißgrenzlinie des Bremsbelags

Hinten



1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags
2. Verschleißgrenzlinie des Bremsbelags

Der Verschleiß der Trommelbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Jede Bremse weist einen Verschleißanzeiger auf, der ein Prüfen der Trommelbremsbeläge ohne Ausbau erlaubt. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Ist ein Bremsbelag derartig verschlissen, dass das Limit auf dem Verschleißanzeiger erreicht ist, müssen Sie die Trommelbremsbeläge schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Antriebsketten-Durchhang

GAU22762

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

GAU22776

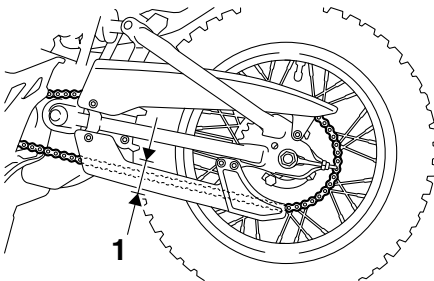
1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:
40.0–56.0 mm (1.57–2.20 in)



1. Antriebsketten-Durchhang

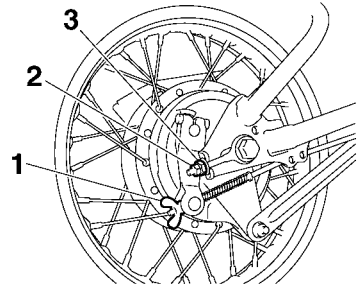
4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

Antriebskettendurchhang einstellen

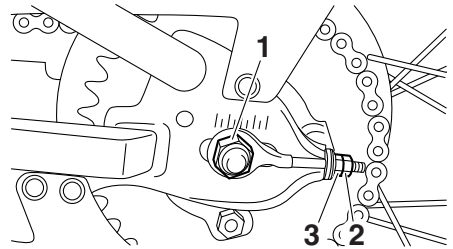
GAU40115

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler vor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Die Einstellmutter des Fußbremshebels, die Achsmutter und die Kontermuttern an beiden Enden der Schwinge lockern.



1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels
2. Kontermutter
3. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs



1. Achsmutter
2. Kontermutter
3. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellmuttern an beiden Enden der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellmuttern an beiden Enden der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

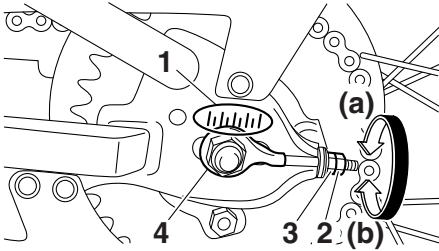
ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10572]

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23018

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.



1. Ausrichtungsmarkierungen
 2. Kontermutter
 3. Einstellmutter des Antriebskettendurchgangs
 4. Kettenspanner
3. Die Achsmutter und beide Kontermuttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

60 Nm (6.0 m·kgf, 43 ft·lbf)

Kontermutter:

7 Nm (0.7 m·kgf, 5.1 ft·lbf)

4. Spiel des Fußbremshebels einstellen. (Siehe Seite 7-20.)
5. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Mit einer Bürste oder einem Lappen sämtlichen Schmutz von der Kette entfernen.

HINWEIS

Für eine gründliche Reinigung die Antriebskette von einer Yamaha-Fachwerkstatt demontieren und in einem Lösungsmittelbad auswaschen lassen.

2. Yamaha-Kettenschmiermittel oder ein anderes geeignetes Kettenschmiermittel auf die ganze Kette sprühen und dabei sicherstellen, dass alle Seitenscheiben und Rollen ausreichend geölt sind.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

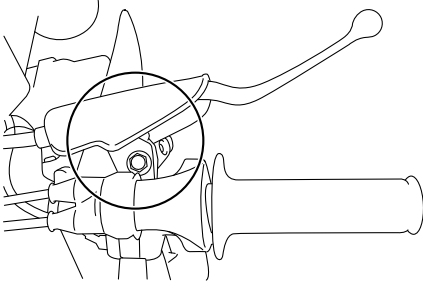
Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU43623

Handbremshebel kontrollieren und schmieren



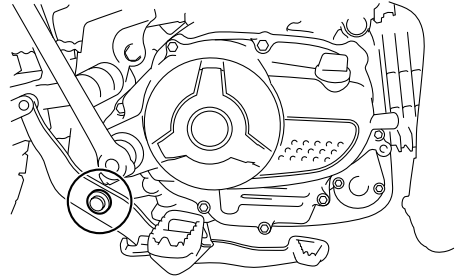
Vor Fahrtantritt die Funktion des Handbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU23185

Fußbremshebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion des Fußbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.

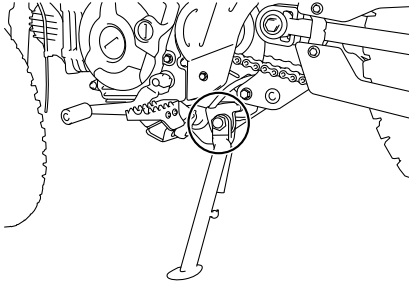


Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23203



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10732

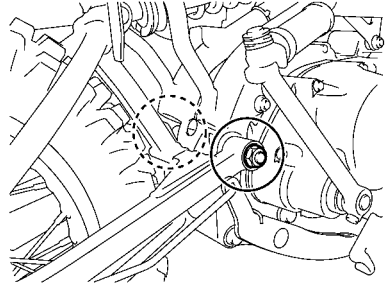
WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1653



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23273

GAU23285

Teleskopgabel prüfen

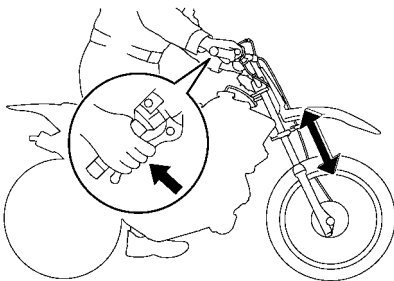
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

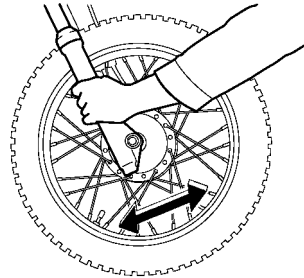
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

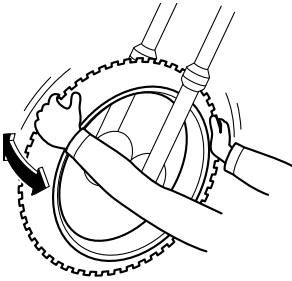
Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Das Vorderrad vom Boden abheben. (Siehe Seite 7-30.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



Radlager prüfen

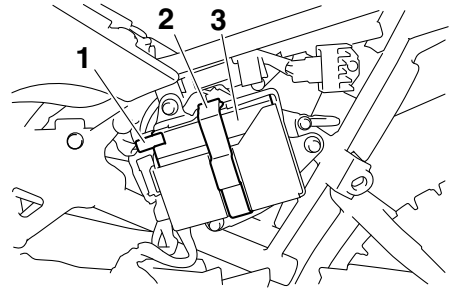
GAU23292



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Batterie

GAU23397



1. Steckverbindung der Batterie
2. Batterie-Haltegummi
3. Batterie

Die Batterie befindet sich hinter der Abdeckung B. (Siehe Seite 7-7.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Der Batterie-Steckverbinder muss jedoch kontrolliert und ggf. sicher befestigt werden.

GWA10761

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - ÄUßERLICH: Mit reichlich Wasser abspülen.
 - INNERLICH: Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
 - Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
 - **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, bevor der Steckverbinder angeschlossen wird. [GCA16931]
GCA16531

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

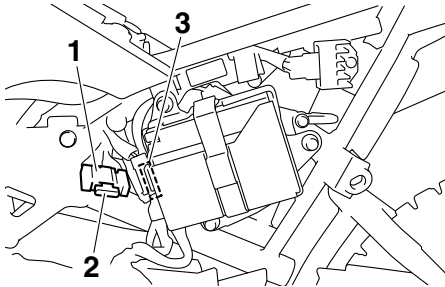
Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Modell über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, bevor der Steckverbinder getrennt wird. [GCA16323]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.

Sicherung wechseln

Die Sicherung ist im Batteriestecker untergebracht. (Siehe Seite 7-28.)



1. Steckverbindung der Batterie
2. Sicherung
3. Ersatzsicherung

Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und alle Stromkreise ausschalten.
2. Den Batterie-Steckverbinder abklemmen.
3. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherung:
10.0 A

4. Den Batterie-Steckverbinder anschließen.
5. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
6. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Vorderrad

GAU24361

GAU56491

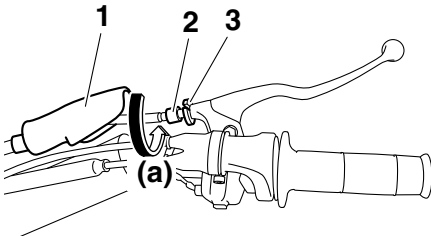
Vorderrad ausbauen

GWA10822

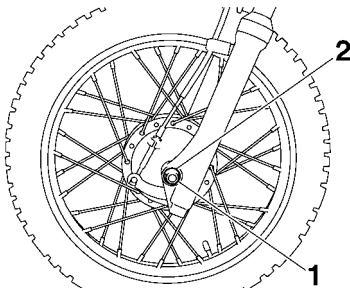
! WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Gummiabdeckung am Handbremshebel zurückschieben.
2. Die Kontermutter lösen, und dann die Einstellschraube für das Handbremshebel-Spiel vollständig in Richtung (a) drehen.

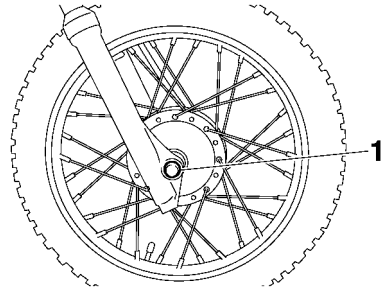


1. Gummiabdeckung
 2. Einstellschraube für das Spiel des Handbremshebels
 3. Kontermutter
3. Die Achsmutter lösen.



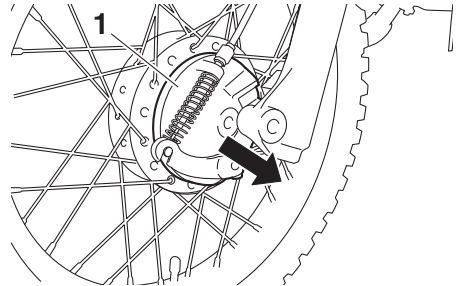
1. Achsmutter
2. Unterlegscheibe

4. Das Vorderrad vom Boden abheben, dabei das Verfahren im vorherigen Abschnitt "Motorrad aufbocken" beachten.
5. Die Achsmutter und die Unterlegscheibe entfernen.
6. Die Radachse herausziehen.



1. Radachse

7. Die Trommelbremsbeläge aus der Radnabe herausziehen.



1. Trommelbremsbeläge

8. Das Rad herausnehmen.

Vorderrad einbauen

1. Die Trommelbremsbeläge in die Radnabe einbauen.
2. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.

HINWEIS

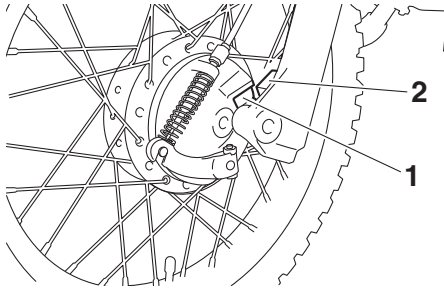
Sicherstellen, dass die Nut der Bremsankerplatte über die Halterung des Gabelrohrs passt.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU25081

GAU56800

GWA10822



Hinterrad

Hinterrad ausbauen



Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

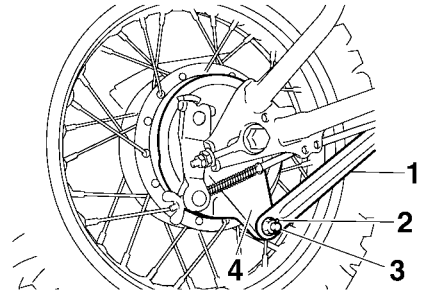
1. Aufnahmeut
2. Arretierung
3. Die Radachse von der rechten Seite her durchstecken und dann die Unterslegscheibe und die Achsmutter anbringen.
4. Das Vorderrad absenken, so dass es Bodenkontakt hat und dann den Seitenständer herunterklappen.
5. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsmutter:
35 Nm (3.5 m·kgf, 25 ft·lbf)

6. Das Handbremshebel-Spiel einstellen. (Siehe Seite 7-19.)
7. Mit angezogener Vorderradbremse mehrmals kräftig den Lenker niederdrücken, um die Teleskopgabel auf korrekte Funktion zu prüfen.

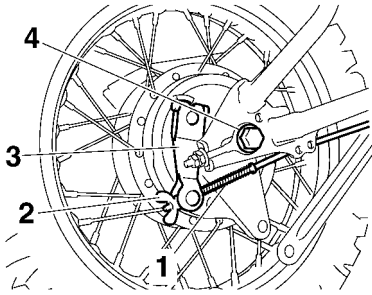
1. Die Bremsankerstrebe durch Entfernen des Splints, der Mutter und der Schraube von der Bremsankerplatte lösen.



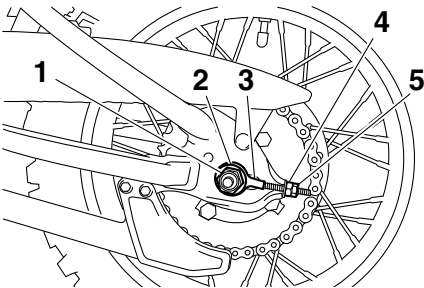
1. Bremsankerstrebe
2. Splint
3. Schraube und Mutter der Bremsankerstrebe
4. Bremsankerplatte

2. Die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel abschrauben und das Bremsgestänge vom Bremswellenhebel lösen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

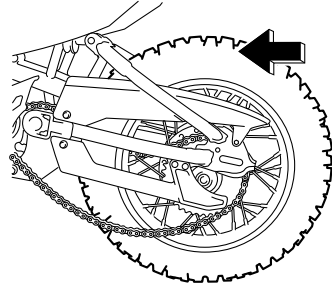


1. Bremsgestänge
 2. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels
 3. Bremswellenhebel
 4. Radachse
3. Die Kontermutter und Einstellmutter der Antriebskette an beiden Enden der Schwinge vollständig lösen.



1. Achsmutter
 2. Unterlegscheibe
 3. Kettenspanner
 4. Einstellmutter des Antriebskettendurchgangs
 5. Kontermutter
4. Die Achsmutter lösen.
5. Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 7-30 anheben.
6. Die Achsmutter, Unterlegscheibe und den Kettenspanner auf der linken Seite ausbauen, anschließend die Radachse zusammen mit dem Kettenspanner von der rechten Seite her herausziehen.

7. Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.



HINWEIS

Die Antriebskette muss für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

8. Das Rad herausnehmen.

Hinterrad einbauen

1. Die Antriebskette auf das Kettenrad einbauen.
2. Das Hinterrad vom Boden anheben und anschließend den Antriebskettenspanner und das Rad einbauen, indem die Radachse von der rechten Seite her eingesetzt wird.
3. Den Kettenspanner, die Unterlegscheibe und die Achsmutter einbauen.
4. Das Hinterrad absenken, so dass es Bodenkontakt hat und dann den Seitenständer herunterklappen.
5. Die Bremsstange an den Bremswellenhebel, und dann die Einstellmutter für das Fußbremspedal-Spiel an die Bremsstange montieren.
6. Die Bremsankerstrebe mit Schraube und Mutter an die Bremsankerplatte festschrauben, und dann die Mutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Bremsankerstreben-Mutter:
26 Nm (2.6 m·kgf, 19 ft·lbf)

7. Einen neuen Splint einsetzen.
8. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 7-22.)
9. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsmutter:
60 Nm (6.0 m·kgf, 43 ft·lbf)

10. Spiel des Fußbremshebels einstellen. (Siehe Seite 7-20.)

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

WARNUNG

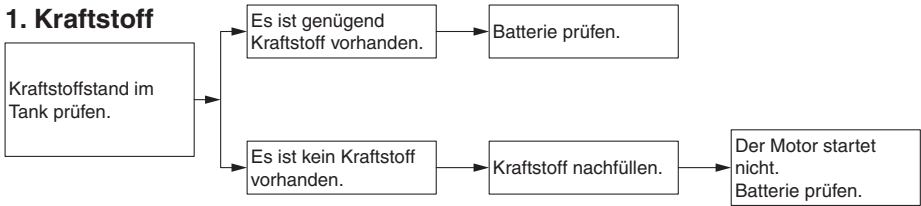
Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

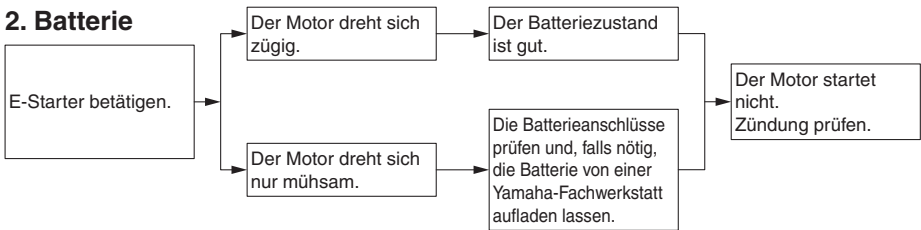
GAU67940

Fehlersuchdiagramm

1. Kraftstoff

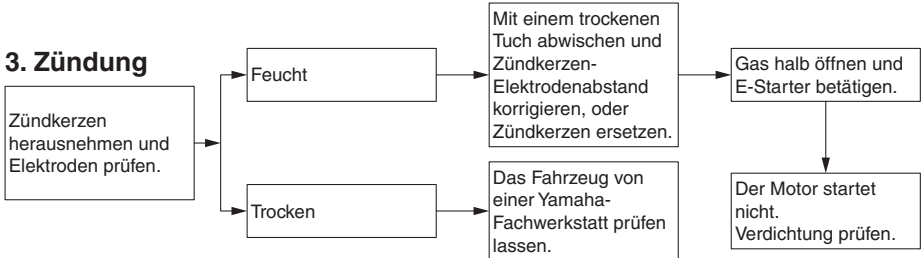


2. Batterie

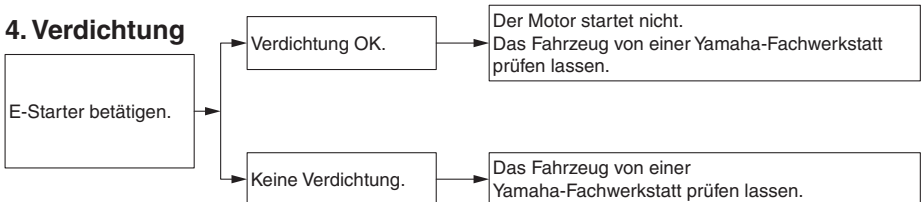


7

3. Zündung



4. Verdichtung



Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAU40466

ACHTUNG

GCA15193

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10773

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen**

Pflege und Lagerung des Motorrads

Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.

- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.**
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**

- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.**

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen oder in Küstennähe

Da Meeressalz extrem korrosiv wirkt, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen oder Küstennähe folgende Schritte durch.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10792]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

GCA10801

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA14502

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicher stellen, dass sich keinerlei Wachs oder Öl an den Reifen befindet.**
 - **Falls erforderlich, Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**
-

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
 - **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
 - **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**
-

HINWEIS

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

Pflege und Lagerung des Motorrads

Abstellen

GAU26153

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Für Motorräder, die mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet sind, der eine "OFF"-Stellung hat: Den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.
3. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
4. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.

5. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**

[GWA10952]

- e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.
6. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
 7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
 8. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.

Pflege und Lagerung des Motorrads

9. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 7-28.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Technische Daten

Abmessungen:

Gesamtlänge:
1565 mm (61.6 in)
Gesamtbreite:
680 mm (26.8 in)
Gesamthöhe:
923 mm (36.3 in)
Sitzhöhe:
670 mm (26.4 in)
Radstand:
1080 mm (42.5 in)
Bodenfreiheit:
180 mm (7.09 in)
Mindest-Wendekreis:
1700 mm (66.9 in)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
72 kg (159 lb)
Technisch zulässiges Gesamtgewicht
(Maximale Zuladung + Gewicht (fahrfertig)):
132 kg (291 lb)

Geräusch- und Vibrationspegel:

Geräuschpegel (77/311/EWG):
78.9 dB(A)
(TT-R110E_AUT/BEL/CHE/CYP/CZE/
DEU/DNK/ESP/FIN/FRA/GBR/GRC/IRL/IT
A/NLD/NOR/POL/PRT/SVK/SVN/SWE)

Messunsicherheit:

3.0 dB(A)
(TT-R110E_AUT/BEL/CHE/CYP/CZE/
DEU/DNK/ESP/FIN/FRA/GBR/GRC/IRL/IT
A/NLD/NOR/POL/PRT/SVK/SVN/SWE)

Vibrationen auf dem Sitz (EN1032, ISO5008):

bis zu 0.5 m/s²
(TT-R110E_AUT/BEL/CHE/CYP/CZE/
DEU/DNK/ESP/FIN/FRA/GBR/GRC/IRL/IT
A/NLD/NOR/POL/PRT/SVK/SVN/SWE)

Vibrationen am Lenker (EN1032, ISO5008):

bis zu 2.5 m/s²
(TT-R110E_AUT/BEL/CHE/CYP/CZE/
DEU/DNK/ESP/FIN/FRA/GBR/GRC/IRL/IT
A/NLD/NOR/POL/PRT/SVK/SVN/SWE)

Motor:

Bauart:
Luftgekühlter 4-Takt-Motor, SOHC
Zylinderanordnung:
Einzylinder
Hubraum:
110 cm³

Bohrung × Hub:
51.0 × 54.0 mm (2.01 × 2.13 in)

Verdichtungsverhältnis:
9.3 : 1

Startsystem:
Elektro- und Kickstarter

Schmiersystem:
Nasssumpfschmierung

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE
SAE viscosity grades:
10W-40
Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SG oder höher/JASO
MA
Motoröl-Füllmenge:
Regelmäßiger Ölwechsel:
0.80 L (0.85 US qt, 0.70 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Nasselement

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Normalbenzin (Gasohol (E10)
zulässig)
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
3.8 L (1.00 US gal, 0.84 Imp.gal)
Davon Reserve:
0.5 L (0.13 US gal, 0.11 Imp.gal)

Vergaser:

Typ × Anzahl:
VM16 × 1

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CR6HSA
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung und
Fliehkraft-Automatik

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsverhältnis:
3.722 (67/18)
Achsantrieb:
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
2.500 (35/14)

Getriebeart:
klauengeschaltetes 4-Gang-Getriebe

Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)

Getriebeabstufung:
1. Gang:
3.166 (38/12)
2. Gang:
1.941 (33/17)
3. Gang:
1.380 (29/21)
4. Gang:
1.095 (23/21)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Rückgratrahmen
Lenkkopfwinkel:
26.00 Grad
Nachlauf:
60 mm (2.4 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen
Dimension:
2.50-14 4PR
Hersteller/Typ:
CHEN SHIN/C-803-2
Geschwindigkeitsindex:
120 km/h (75 mph)

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen
Dimension:
3.00-12 4PR
Hersteller/Typ:
CHEN SHIN/C-803-2
Geschwindigkeitsindex:
120 km/h (75 mph)

Zuladung:

Maximalgewicht des Fahrers:
60.0 kg (132 lb)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Vorn:
100 kPa (1.00 kgf/cm², 15 psi)
Hinten:
100 kPa (1.00 kgf/cm², 15 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Speichenrad

Felgengröße:
14x1.40

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Speichenrad
Felgengröße:
12x1.60

Vorderradbremse:

Bauart:
Trommelbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)

Hinterradbremse:

Bauart:
Trommelbremse
Betätigung:
Fußbedienung (rechts)

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
115 mm (4.5 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft,
gasdruckunterstützt
Federweg:
110 mm (4.3 in)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:
12 V
Zündsystem:
DC CDI
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit
Permanentmagnet

Batterie:

Typ:
GT4B-5
Spannung, Kapazität:
12 V, 2.5 Ah

Sicherung:

Sicherung:
10.0 A

Nur für Europa

Die angegebenen Werte sind Emissionspegel und entsprechen nicht unbedingt den sicheren Betriebswerten. Zwischen Emissions- und Expositionspegel besteht zwar ein Zusammenhang, dieser ist aber nicht zuverlässig genug für die Entscheidung, ob weitere Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, die den tatsächlichen Expositionspegel der Beschäftigten beeinflussen, sind u. a. die besonderen Eigenschaften der Arbeitsstätte, das Vorhandensein weiterer Lärmquellen usw., d. h. die Anzahl der Maschinen und anderer in der Nähe stattfindender Prozesse, sowie die Zeitdauer, die ein Bediener dem Lärm ausgesetzt ist. Der zulässige Expositionspegel kann je nach Land unterschiedlich sein. Mit diesen Informationen kann der Benutzer der Maschine die Gefahren und Risiken jedoch besser beurteilen.

Identifizierungsnummern

GAU53562

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

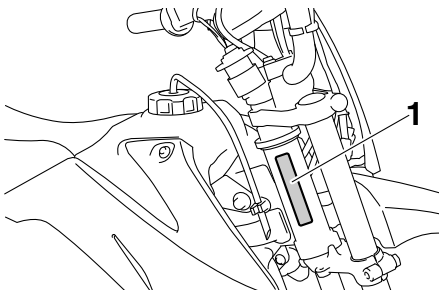
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26401



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

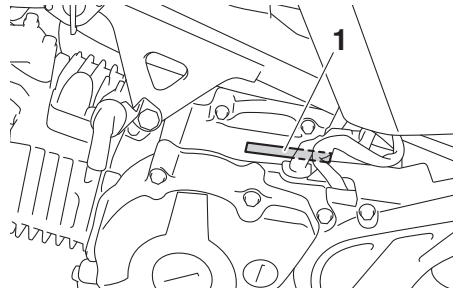
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Motor-Seriennummer

GAU26442

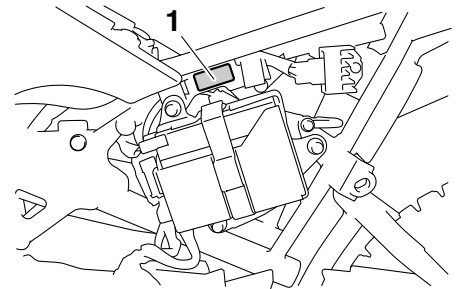


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Pleuellagergehäuse eingeschlagen.

Modellcode-Plakette

GAU36981



1. Modellcode-Plakette

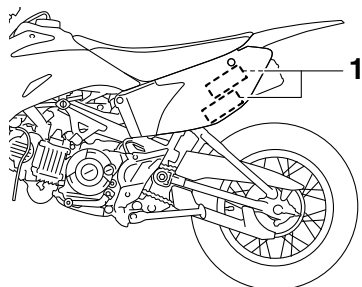
Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen hinter der Abdeckung B angebracht. (Siehe Seite 7-7.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehe-

Kundeninformation

nen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU48121

Abgaskontroll-Informationsplakette des Fahrzeugs (für Kanada)



1. Abgaskontroll-Informationsplakette des Fahrzeugs

Die Abgaskontroll-Informationsplakette des Fahrzeugs ist an der Stelle in der Abbildung angebracht. Auf der Plakette stehen Angaben zu Auspuffabgasen wie es das Bundesgesetz, das Landesgesetz und Environment Canada vorschreiben.

- A**
- Abdeckungen, abnehmen und montieren 7-7
 - Abgaskontroll-Informationsplakette des Fahrzeugs (für Kanada) 10-2
 - Abstellen 8-4
 - Anlasssperrschalter-System 4-10
 - Antriebsketten-Durchhang 7-22
 - Antriebskette, säubern und schmieren 7-23
 - Aufkleber, Lage 1-1
- B**
- Batterie 7-28
 - Bordwerkzeug 7-2
 - Bowdenzüge, prüfen und schmieren ... 7-24
- C**
- Chokehebel 4-8
- E**
- Einfahrvorschriften 6-3
- F**
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer 10-1
 - Federbein 4-9
 - Fehlersuchdiagramm 7-35
 - Fehlersuche 7-34
 - Funkenfänger, Reinigung 7-13
 - Fußbremshebel 4-3
 - Fußbremshebel, prüfen und schmieren 7-25
 - Fußschalthebel 4-2
 - Fußschalthebel, prüfen 7-21
- G**
- Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren 7-24
- H**
- Handbremshebel 4-2
 - Handbremshebel, kontrollieren und schmieren 7-25
 - Hinterrad 7-32
- I**
- Identifizierungsnummern 10-1
- K**
- Kickstarter 4-8
 - Kraftstoff 4-4
 - Kraftstoffhahn 4-7
 - Kraftstofftank-Belüftungsschlauch 4-6
 - Kupplungsspiel, einstellen 7-19
- L**
- Lage der Teile 3-1
 - Leerlaufdrehzahl 7-15
 - Lenkerarmaturen 4-1
 - Lenkung, prüfen 7-27
 - Luftfiltereinsatz, reinigen 7-11
- M**
- Modellcode-Plakette 10-1
 - Motor, Anlassen eines warm gelaufenen 6-2
 - Motoröl 7-10
 - Motorrad aufbocken 7-30
 - Motor-Seriennummer 10-1
 - Motorstoppschalter 4-1
- P**
- Parken 6-4
 - Pflege 8-1
- R**
- Räder 7-18
 - Radlager, prüfen 7-28
 - Reifen 7-17
- S**
- Schalten 6-2
 - Schwingen-Drehpunkte, schmieren 7-26
 - Seitenständer 4-10
 - Seitenständer, prüfen und schmieren... 7-26
 - Sicherheitsinformationen 2-1
 - Sicherung, wechseln 7-30
 - Sitzbank 4-9
 - Spiel der Handbremshebel, einstellen 7-19
 - Spiel des Fußbremshebels, einstellen 7-20
 - Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen 7-16
 - Starten und Warmfahren eines kalten Motors 6-1
 - Starterschalter 4-1
- T**
- Tankverschluss 4-3
 - Technische Daten 9-1
 - Teleskopgabel, prüfen 7-27
 - Trommelbremsbeläge, prüfen 7-21
- V**
- Ventilspiel 7-16
 - Vergaser, einstellen 7-14
 - Vorderrad 7-31
 - Vorsicht bei Mattfarben 8-1
- W**
- Wartung, Abgas-Kontrollsystem 7-3
 - Wartung und Schmierung, regelmäßig ... 7-4
- Z**
- Zündkerze, prüfen 7-8
 - Zündschloss 4-1

⚠️ WARNUNG

**Unsachgemäße Verwendung des Motorrads kann zu
SCHWEREN VERLETZUNGEN oder TÖDLICHEN
VERLETZUNGEN führen.**



**TRAGEN SIE IMMER EINEN
SICHERHEITSGEPRÜFTEN
HELM UND PERSÖNLICHE
SCHUTZAUSRÜSTUNG**



**NIEMALS AUF
BEFESTIGTEN
STRASSEN
VERWENDEN**



**NIEMALS BEIFAHRER
MITNEHMEN**

NIEMALS:

- ohne ausreichende Ausbildung oder Einweisung fahren.
- mit einer Geschwindigkeit fahren, die für Ihren Erfahrungsstand oder die vorliegenden Bedingungen zu schnell ist.
- auf öffentlichen Straßen fahren—es kann zu einem Zusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug kommen.
- einen Beifahrer mitnehmen—Beifahrer beeinträchtigen die Balance und das Lenkverhalten und erhöhen das Risiko, die Kontrolle zu verlieren.

IMMER:

- sachgemäße Fahrtechniken anwenden, um ein Umkippen des Fahrzeugs an Hängen, auf unebenem Gelände und in Kurven zu vermeiden.
- befestigte Fahrflächen vermeiden—befestigte Fahrflächen können das Handling und die Kontrolle extrem beeinflussen.

**LESEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG. FOLGEN SIE ALLEN
ANWEISUNGEN UND WARNUNGEN.**

